

Projekt wird ausgebaut

WA-Aktion „Menschen in Not“ verdoppelt Unterstützung für frühe Hilfen

HAMM ■ Seit September 2012 unterstützt die WA-Aktion „Menschen in Not“ das Projekt „Frühe Hilfen – Gut unterwegs“ des Katholischen Sozialdienstes (KSD). Bislang wurde mit den Spendengeldern der WA-Leser der Einsatz einer Fachkraft mit 19,5 Wochenstunden finanziert. Angesichts einer positiven Zwischenbilanz, der Tatsache, dass vor Weihnachten zahlreiche Spenden eingegangen sind (WA berichtete) und der KSD weiteren Bedarf sieht, baut der WA seine Unterstützung nun aus und finanziert künftig eine zweite halbe Stelle.

Bei „Gut unterwegs“ geht es um die pädagogische Unterstützung und Begleitung von Familien mit kleinen Kindern zwischen Geburt und Aufnahme in einen Kindergarten beziehungsweise eine Kindertageseinrichtung. Konkret geht es um diese Punkte:

- Die Familien erhalten niedrigschwellige, alltagspraktische, pädagogische Unterstützung und Förderung.
- Eltern werden im Umgang mit ihren Kindern pädago-



Kerstin Hagedorn (rechts) kooperiert für das Projekt mit Familienhebamme Angela Wehr vom Gesundheitsamt. ■ Foto: Mroß

gisch befähigt.

- Kinder werden altersgerecht und individuell gefördert, damit die Aufnahme in den Kindergarten / die Kindertageseinrichtung / Spielgruppe besser gelingt.

- Bedürfnisse und Risiken werden früh erkannt, so dass darauf frühzeitig reagiert werden kann.

- Familien werden moti-

viert und unterstützt, vorhandene Angebote an- und wahrzunehmen.

Seit dem Start des Projektes hat die verantwortliche KSD-Sozialpädagogin Kerstin Hagedorn 23 Familien mit insgesamt 47 Kindern betreut. 461 Hausbesuche machte sie. Anlässlich des „Bergfestes“ – das Projekt ist auf drei Jahre angelegt – traf sie eine Einschät-

zung über die Auswirkungen ihrer Arbeit. Diese fällt, auch gestützt auf die Rückmeldungen der Familien, positiv aus. In allen Bereichen des Kindes – Förderung, persönliche Entwicklung/Sozialverhalten sowie Versorgung – sind Verbesserungen auszumachen.

Um schnell erfolgreich zu sein und nachhaltig wirken zu können, wurde das Projekt an bestehende Strukturen angedockt. Bereits seit 2009 wird im Gesundheitsamt der Stadt Hamm das Konzept „Ein guter Start für Kinder“ umgesetzt. Ein multiprofessionelles Team mit zwei Familienhebammen, zwei Kinderkrankenschwestern und einer Frauenärztin begleitet Schwangere, junge Mütter und Familien, die besonders der Unterstützung bedürfen in der frühen Entwicklung des Kindes und vermittelt gegebenenfalls die Familien auch an weiterführende Hilfeangebote. „Gut unterwegs“ schließt an den Schnittstellen dieses niederschwelligen Angebotes an und ergänzt es. ■ asc